

AUS DER PRAXIS

Fallstudie, Februar 2015

Glasfaser-Direktanbindung für Gewerbegebiet Donauried in Günzburg

LEW TelNet bietet den ansässigen Unternehmen Glasfaserhausanschlüsse mit bis zu 1.000 Mbit/s

Rund 85 Unternehmen und Gewerbetreibende sind im Gewerbegebiet Donauried in Günzburg ansässig. Eine ganze Reihe davon nutzt den verkehrsgünstig an B16 und A8 gelegenen Standort bereits seit Jahrzehnten. Entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ist heute ein weiterer wichtiger Standortfaktor: der Anschluss an die Datenautobahn. Im gesamten Gewerbegebiet Donauried und inzwischen noch über dessen Grenzen hinaus hat LEW TelNet nun eine Glasfaserinfrastruktur aufgebaut und bietet darüber Datenverbindungen mit Bandbreiten bis zu 1.000 Mbit/s an. Aktuell nutzen bereits zehn der ansässigen Firmen die zukunftsicheren Internetanschlüsse mit durchgehender Glasfaseranbindung bis ins Gebäude.

Ausgangssituation und Kundenanforderungen

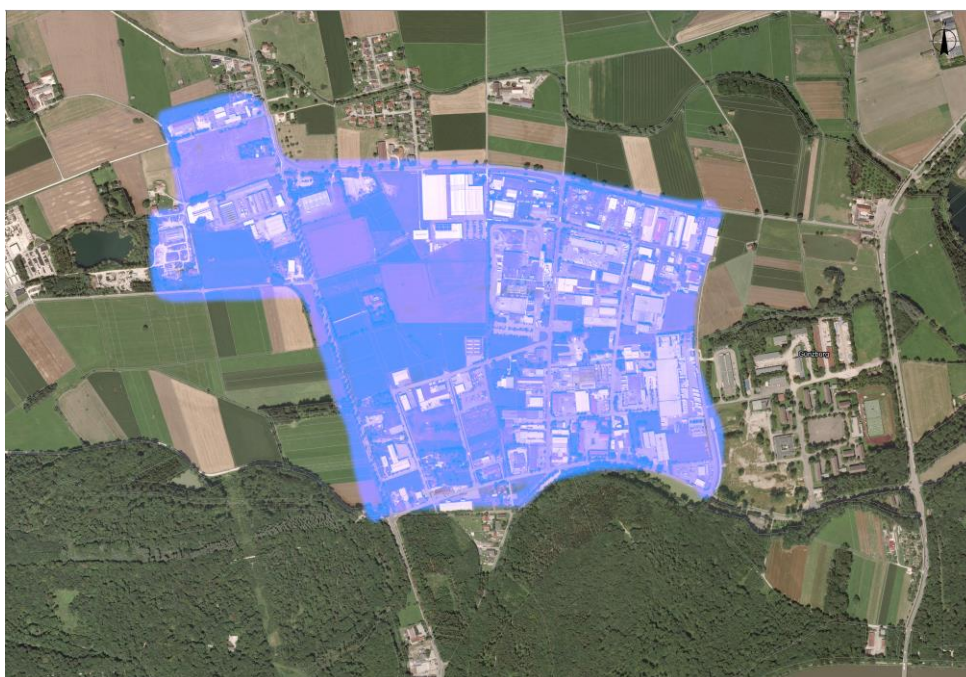
Der Günzburger Gewerbepark Donauried ist Standort für Unternehmen unterschiedlichster Branchen: von einer Molkerei, Großbäckerei und Brauerei über ein Logistikzentrum und Online-Handel bis hin zu einer 24-h Notruf- und Serviceleitstelle für Aufzugnotruf und Gefahrenmeldungen. Leistungsfähige Internetverbindungen sind für viele der Unternehmen mit erfolgsentscheidend. Aufgrund der langen Anbindungswege bis zu den Standorten waren über das bestehende Kupfer-Telefonnetz aber nur Bandbreiten von wenigen Mbit/s möglich. Beim Unternehmerstammtisch der im Ge-

werbegebiet Donauried ansässigen Firmen stand das Thema „Breitband-Internet“ daher bereits seit Jahren regelmäßig ganz oben auf der Agenda.

Lösungsansatz, Umsetzung und Kundennutzen

Angesichts der ungenügenden Anschlusssituation in dem Günzburger Gewerbegebiet startete LEW TelNet Ende 2013 mit der Realisierung eines eigenen Netzes vor Ort: Mitarbeiter von LEW TelNet fragten bei den Unternehmen das Interesse und den Bandbreitenbedarf für schnelles Internet ab und entwickelten daraufhin eine privatwirtschaftlich finanzierte Lösung für eine Glasfasererschließung des Gewerbegebiets. Noch im November 2013 begann der Trassenbau und im April 2014 konnte beim ersten Unternehmen die Glasfaserhauszuführung fertig gestellt werden.

Inzwischen umfasst das gesamte Erschließungsgebiet etwa 50 Hektar und reicht über die Grenzen des Gewerbegebietes Donauried hinaus. Zwei



Die Lösung im Überblick

- > vollständige Glasfasererschließung des Gewerbegebiets Donauried durch LEW TelNet
- > Unternehmen bezahlen lediglich einmalige Pauschale für Installation des Glasfaserhausanschlusses
- > Aufgebaute Basisinfrastruktur ermöglicht kurzfristig Anschluss weiterer Unternehmen im Gewerbegebiet Donauried und angrenzenden Gewerbeflächen (z. B. Prinz-Eugen-Park)

Die Vorteile für die Unternehmen

- > Direkte Anbindung an das LEW TelNet Glasfasernetz mit höchsten Standards an Leistung und Verfügbarkeit
- > Bedarfsgerechte Internetanbindung mit bis zu 1.000 Mbit/s. Erweiterung der Bandbreite jederzeit kurzfristig möglich
- > Rund-um-die-Uhr-Überwachung aller Datenverbindungen im Netzwerk-Management-Center von LEW TelNet
- > Bestehendes Kupferkabel kann zusätzlich als Notfalleinbindung weiter genutzt werden.

südlich und nördlich des Gewerbegebietes gelegene Standorte an der Heidenheimer Straße wurden ebenso mit angebunden, wie Firmengebäude im benachbarten Prinz-Eugen-Park. Aktuell sind bei 14 Grundstücken Hausanschlüsse mit Glasfaser bis ins Gebäude installiert und 10 Unternehmen nutzen die Glasfaser-Internetzugänge für ihre Datenkommunikation. „Die Leistung der Internetanbindung können die Unternehmen dabei ganz nach ihrem Bedarf auswählen“, erklärt Thomas Taubenberg vom Geschäftskundenvertrieb bei LEW TelNet. Die Palette der Möglichkeiten reicht von Anschlüssen mit symmetrischen Bandbreiten von 5 Mbit/s bis 1.000 Mbit/s beim Download wie beim Senden von Daten ins Internet. Zusätzlich bietet LEW TelNet den Unternehmen günstige Einstiegspreise mit asymmetrischen Bandbreiten. Sie haben eine Geschwindigkeit von 25 Mbit/s beim Herunterladen von Daten und eine individuell an den Bedarf anpassbare Upload-Bandbreite.

Der Aufbau der Infrastruktur wurde komplett von LEW TelNet übernommen. Die Unternehmen im Gewerbegebiet bezahlen lediglich einmalig eine Pauschale für die Glasfaseranbindung auf dem eigenen Grundstück und die Installation des Hausanschlusses am Gebäude. Die Basis der Glasfasererschließung ist das eigene Glasfasernetz der Neusäßler Datenspezialisten, das mit einer Länge von mehr als 2.300 Kilometern ganz Bayerisch Schwaben, das Allgäu und Teile Oberbayerns vernetzt. Das mit neuester **Glasfasertechnologie** aufgebaute Datennetz von LEW TelNet sichert den Unternehmenskunden zukunftsichere Bandbreiten und ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit. Alle Datenverbindungen werden dazu rund um die Uhr im Neusäßler Netzwerk-Management-Center überwacht und betreut.

Eines der Unternehmen, das das neue Glasfasernetz von LEW TelNet im Gewerbegebiet Donauried

ab Fertigstellung des Hausanschlusses sofort nutzte, ist die KALKA Dienstleistungs GmbH. „Die neue Glasfaseranbindung ist für uns erfolgsentscheidend, weil unser Günzburger Standort nun hochzuverlässig und ausfallsicher erreichbar ist“, bestätigt KALKA Geschäftsführer Jürgen Flemisch. In der 24-Stunden Notruf- und Serviceleitstelle von KALKA gehen unter anderem die Notrufe von über 800 Aufzügen in ganz Deutschland ein. Über die Leitstelle halten die Mitarbeiter Kontakt zu den Personen im Aufzug und organisieren die umgehende Befreiung der eingeschlossenen Personen. Darüber hinaus bietet das Dienstleistungsunternehmen umfangreiche Services im Bereich Gebäudereinigung und Sicherheitsdienste für Privat- und Firmenkunden. Von Günzburg aus überwacht KALKA beispielsweise mehr als 50 Solarparks in ganz Europa mit Video-Livebild-Systemen. Mit dem leistungsfähigen Glasfaserdirektanschluss gehören nun auch Engpässe bei der Datenkommunikation innerhalb des Unternehmens der Vergangenheit an. Alle KALKA Standorte können problemlos auf die Daten und Programme des zentralen Rechenzentrums in Günzburg zugreifen.

Die Glasfaseranbindung erreicht das Gewerbegebiet über einen vollständig anderen Weg als das Kupferkabel des Telefonnetzes. Für datensensible Unternehmen wie KALKA ist damit eine redundante Absicherung ihrer Kommunikation möglich. „Im Normalbetrieb nutzen wir ausschließlich das hochzuverlässige LEW TelNet Glasfasernetz. Lediglich für den Fall, dass etwa bei Bauarbeiten ein Kabel beschädigt wird, halten wir unseren bisherigen Anschluss als Backupleitung in Bereitschaft“.

Mit der von LEW TelNet aufgebauten Glasfaser-Infrastruktur ist es nun jederzeit möglich, weitere Firmenstandorte im Gewerbegebiet Donauried mit schnellen Internetanschlüssen zu versorgen.